

Ideenpool

Evangelisation



Wie ist der Name des Programms?

face to face - musik hautnah erleben

Wer ist die altersmäßige Zielgruppe?

- Kinder/Jungchar
- Teenager/Jugend
- Junge Erwachsene

Für welche Gruppengröße ist das Programm optimal geeignet?

- spielt keine Rolle
- bis 10 Leute
- bis 20 Leute
- bis 50 Leute
- über 50 Leute

Wie ist die geistliche Situation der Zielgruppe?

- Ablehnung alles Übernatürlichen (Atheisten)
- Keine Ahnung vom Glauben (Agnostiker)
- Rechnen mit einem höheren Wesen
- Grobe Ahnung vom christlichen Glauben
- Grundkenntnisse über den christlichen Glauben
- Bereitschaft zur Entscheidung für Jesus
- Anderes:

Was ist das (geistliche) Ziel des Programms?

- Gegenseitiges Kennenlernen
- Zum Nachdenken über Gott anregen
- Informationen über den Glauben vermitteln
- Entscheidung für Christus
- Anderes: Vorurteile abbauen; als Christen im gewohnten Umfeld (normale Kneipe) präsent sein

Welcher Ort eignet sich optimal?

- Wohnzimmer
- Jugendraum
- Gemeindehaus
- Kneipe/Cafe
- Turnhalle
- Öffentlicher Platz
- Anderes:

Auf welchen Zeitraum ist das Programm ausgelegt?

- weniger als eine Stunde
- 1 – 2 Stunden
- ein Vormittag/Nachmittag/Abend (2 – 4 Stunden)
- ein ganzer Tag
- mehrere Tage
- mehrere Wochen

Kurzbeschreibung

face to face bietet die Möglichkeit christliche Musik und Künstler live und hautnah in einer entspannten Atmosphäre zu erleben. Neben bekannten Künstlern aus dem In- und Ausland bekommen auch frische Nachwuchskünstler eine Plattform, sich zu präsentieren. Einfach kommen, quatschen, Musik hören, Christen verschiedener Couleur kennenlernen, Freunde mitbringen – das ist face to face. In ungezwungener Atmosphäre mit Kumpels einen Abend verbringen und so eine Basis für Gespräche mit Tiefgang schaffen.

Beschreibung

Einführung

Angefangen hat es 2006. Jemand vom EC-Jugendkreis Schwaigern meinte, man müsste Ostern mal "feiern". Ich dachte Ostern feiern im Keller/privaten Partyraum oder sonst wo ist „net so der Hit ...“ Seit ich das erste mal in Reutlingen in der christian Disco war, fand ich es super und bin bis heute noch davon begeistert.

Mir kam der Gedanke, dass man doch in eine Kneipe gehen, ein oder zwei christliche Bands einladen und die Auferstehung "richtig" feiern könnte ...

2006 machte kurz vor Ostern die Studenten-Kneipe Klubsofa auf und ich habe die Betreiber (auch Studenten) gefragt, ob man die Kneipe für besondere Abende mieten könnte. Dies hat geklappt - nun ging es auf die Suche nach "günstigen" Bands. Letztendlich spielten dann am Ostersonntag bei uns "Celebrate Jesus", "tools and tomatoes" und "gib ma degge" (heißt mittlerweile sacrety). Die Kneipe war mit 80-100 Leuten voll.

Bei einer Umfrage kam heraus, dass die Leute eher Livemusik möchten, weniger Disco. Mir kam der Gedanke, dass vor dem Himmelfahrtsfestival (HFF) bestimmt schon Künstler kurz vorher da sind. So spielte dann zwei Tage vor dem HFF Sarah Brendel in Heilbronn.

Es war nicht im Klubsofa, sondern in der Kult-Kneipe „k2acht“.

Ende Juli erhielt ich einen Anruf, dass Claas P. Jambor in nächster Zeit in der Gegend ist, wir organisierten dann Anfang August spontan ein Konzert.

Im Herbst 2006 kam dann noch mal Sarah Brendel mit Band vorbei.

Vorbereitung

Künstler anfragen, passende Lokalität, Sponsoren anfragen, ggf. Übernachtung organisieren, bei der

Gema melden (EKD-Rahmenvertrag), entsprechende Technik besorgen

Durchführung

Soundcheck, Verpflegung, Ablauf des Abends (Pause) klären, Wechselgeld, Ordner

Abschließendes

Songliste vom Künstler bekommen, Finanzen

Stärken

- Es findet in einer normalen Kneipe statt. Es kommen dadurch Leute, die sonst vermutlich nicht kämen: Stammgäste, Laufpublikum ...
- Vorurteile abbauen, Christsein bezeugen auch an Orten, wo man es nicht vermutet
- Möglichkeit Freunde mitzubringen.

Schwächen

- Kosten
- man hat Hintergrundgeräusche durch den Barbetrieb
- passende Künstler sind rar

Quellen, Literatur

- Konzerte besuchen

Autor

Matthias Koch